

# Reportage: Besichtigung der Victorinox vom 19.05.2017



Er habe das schönste Wetter für diesen Freitag, den 19. Mai bestellt, versicherte **unser Reiseleiter Stefan Hintermann**, aber die Bestellung sei wohl zu früh geliefert worden. 22 Personen standen um 08.00 Uhr erwartungsvoll auf dem Perron und freuten sich, trotz ungünstiger Wetterprognosen, auf die **Reise nach Brunnen**.

Im **Visitor Center** wurden wir schon zur Führung erwartet. Alle kennen wir doch das sogenannte **Offiziers-Sackmesser**.

**Was aber steckt hinter dem Firmennamen**, welche Produkte werden gefertigt und was überhaupt gibt es wohl zu sehen in diesem Messermuseum? Die kompetente und **abwechslungsreiche Führung** begeisterte uns alle. Zu Beginn und unter kundiger Leitung stellte **Elisabeth Kuhnt in ca. 10 Minuten in Handmontage selber ein Taschenmesser zusammen**. Geübte Mitarbeitende benötigten scheinbar für diese Arbeit 30 – 40 Sekunden.



Wir erfuhren interessante Details über die Firmengeschichte: Der heutige **Konzernchef, Carl Elsener junior**, ist ein Urenkel des Firmengründers **Karl Elsener, der 1884 in Ibach eine Messerschmiede** eröffnete. 1891 belieferte dieser erstmals die **Schweizer Armee mit Soldatenmessern**. Dieses Taschenmesser war als Hilfsmittel beim Essen und als Werkzeug zur Wartung der Gewehre angefertigt worden. Nach dem Tod seiner **Mutter Victoria** wählte **Karl Elsener 1909 ihren Vornamen als Fabrikmarke**. **Inox ist das Kennzeichen für rostfreien Stahl** und wird seit **1921 als Firmenname, zusammen mit dem Schweizerkreuz**, verwendet. Das Taschenmesser, seine Funktionalität und Ausstattung wurden immer weiterentwickelt und sind heute in über 100 Ausführungen weltweit als **Victorinox Swiss Army Knives** bekannt. Das Unternehmen beschäftigt **1700 Mitarbeitende** und erzielt eine Jahresproduktion von 25 Millionen Haushalt- und Berufsmessern.



**Taschenmesser mit Lupe, USB-Stick, Laserpointer oder Taschenlampe und Kugelschreiber**, mit Rettungsmessern wie Gurtenschneider oder mit Einhandöffnung, mit Zapfenzieher, Schraubenschlüsseln und vielen andern Raffinessen, je nach Bedarf, werden angeboten. Grosse, schwere Messer sind die reinsten Werkzeugkisten. **Das kleinste funktionsfähige** und garantiert echte Taschenmesserchen ist **nur unter der Lupe gut zu betrachten** und stellt einen **Weltrekord** dar. Die Exponate in den verschiedenen Schaukästen liessen

uns staunen und schmunzeln.

**Im Shop wurden uns noch andere Produkte der Firma vorgestellt**. Von Schokolade bis Reisegepäck, von Handtaschen bis Uhren und Messern jeder Art wird alles unter dem Firmennamen angeboten.

**Alle Besucherinnen und Besucher erhielten ein Originaltaschenmesserchen als Geschenk.**

Nach dem feinen **Mittagessen im benachbarten Ochsen** warteten wir dann im Regen auf das Schiff, das uns nach Luzern zurückbrachte. Die **Rückreise verging wie im Flug bei Kaffee und Kirschtorte** und angeregten Gesprächen.

**Herzlichen Dank an Stefan Hintermann für die Idee und Realisation dieses Ausfluges.**

.  
Elisabeth Salchli

